

## Die Veranstalter

Die Welthungerhilfe leistet humanitäre Hilfe in Krisenregionen und unterstützt einheimische Partner in langfristigen Entwicklungsvorhaben. In Deutschland und Europa setzt sie sich für eine an den Interessen der Armen orientierte Politik gegenüber den Entwicklungsländern ein.

Das GIGA German Institute of Global and Area Studies in Hamburg ist die größte deutsche und eine der größten europäischen Forschungseinrichtungen für Area Studies und Comparative Area Studies.

Die Veranstaltung findet in der Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg, statt.

Auf [www.law-school.de](http://www.law-school.de) unter „Kontakte“ finden Sie Angaben zum Veranstaltungsort und zur Anreise. Für Fragen steht Ihnen Patricia Czessack unter Tel. +49 (0)228 2288-450 gerne zur Verfügung.

## Anmeldung

Wir bitten um Rückmeldung bis 17. September 2010 per Fax an +49 (0)228-2288-274 oder per Mail an [rene.siebenhaar@welthungerhilfe.de](mailto:rene.siebenhaar@welthungerhilfe.de)

- Ich nehme gerne an Ihrer Veranstaltung teil.
- Ich kann leider nicht kommen.
- Ich komme in Begleitung von \_\_\_\_ Personen.

Name/Vorname:

Unternehmen/Institution:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

## Der Hamburger Freundeskreis

Auf Initiative des Hamburger Senats wurde am 19. Oktober 2005 der Hamburger Freundeskreis der Welthungerhilfe gegründet.

Von Benefizaktionen über Ausstellungen bis zu politischen Veranstaltungen initiiert und organisiert er seitdem jährlich zahlreiche Aktivitäten.

Ziel ist es, Spenden zu sammeln und darauf aufmerksam zu machen, dass eine Welt ohne Hunger und Armut möglich ist.

Heute zählt der Freundeskreis 17 Mitglieder aus Wissenschaft, Politik, Medien, Wirtschaft und Sport. Viele von ihnen sind der Öffentlichkeit bereits durch ihr soziales und karitatives Engagement bekannt. Alle Aktivitäten kommen sämtlich und unmittelbar dem äthiopischen Millenniumsdorf Sodo zugute. Sprecher und Mitbegründer des Kreises ist Dr. Theo Sommer, langjähriger Herausgeber der ZEIT.

Weitere Informationen und Kontaktadressen finden Sie unter [www.hamburger-freundeskreis.de](http://www.hamburger-freundeskreis.de).



Das DZI bescheinigt der Welthungerhilfe seit Jahren mit seinem Prüfsiegel den effizienten und gewissenhaften Einsatz der ihr anvertrauten Spendengelder.



Die Welthungerhilfe wurde 2009 mit dem 1. Platz für transparente und hervorragende Berichterstattung ausgezeichnet.

## Welthungerhilfe, BLZ 370 501 98, Konto 1115

Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Straße 1, D-53173 Bonn  
Tel. + 49 (0)228 2288-0, Fax + 49 (0)228 2288-333, [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)



in Kooperation mit



präsentiert von



# DIE NEUE UNVERBINDLICHKEIT

## Können die Millenniumsziele noch gerettet werden?

Dienstag, den 21. September 2010, um 18.30 Uhr  
in der Bucerius Law School

Welthungerhilfe – Der Anfang einer guten Entwicklung



## EINFÜHRUNG

## PROGRAMM

Vor zehn Jahren, im September 2000, verabschiedete die Generalsversammlung der Vereinten Nationen, die Millenniumserklärung. Bis 2015 sollen die daraus hervorgegangenen Millennium-Entwicklungsziele verwirklicht sein.

Vom 20. - 22. September 2010 findet bei den UN in New York ein hochrangiges Treffen der Regierungen zur Überprüfung der Umsetzung statt („Weltarmutsgipfel“). Schon jetzt ist klar, dass die Zwischenbilanz weit hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Was sind die Hindernisse, die Fortschritte erschweren? Welche Ansätze, welche Programme und welche Politiken sind notwendig, um die Ziele schneller zu erreichen? Welche Faktoren sind auf Dorfebene entscheidend? Wie muss eine aktionsorientierte Agenda für die nächsten fünf Jahre aussehen, um ein globales Versagen noch abzuwenden? Und was kann man von den Millenniumsdörfern der Welthungerhilfe lernen, etwa von Sodo in Äthiopien, das vom Hamburger Freundeskreis unterstützt wird? Diese und andere Fragen wollen wir zeitgleich zum Weltarmutsgipfel mit in- und ausländischen Experten kritisch erörtern.

Zum dritten Mal wird dieses entwicklungspolitische Podium veranstaltet vom Hamburger Freundeskreis der Welthungerhilfe und dem GIGA German Institute of Global and Area Studies.

**Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.**

### 18:30 Uhr Begrüßung

#### **Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Servatius**

Gründungsmitglied des Hamburger Freundeskreises der Welthungerhilfe, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Servatius

### 18:40 Uhr Einführung

#### **Uli Post**

Leiter Politik und Außenbeziehungen der Welthungerhilfe

### Filmvorführung:

#### **„Leben mit Wasser“**

Eindrücke aus Sodo. Ein Film von Steffen Gerdes

### 19:00 Uhr Im Gespräch

#### **Mirjam van Reisen**

Direktorin der Europe External Policy Advisors (EEPA)

#### **Prof. Dr. Robert Kappel**

Präsident des GIGA German Institute of Global and Area Studies

#### **Hans-Jürgen Beerfeltz**

Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

#### **Bärbel Dieckmann**

Präsidentin der Welthungerhilfe

#### **Benjamin Adrion**

Gründer und Vorstand der Initiative Viva con Agua e.V.

#### *Gesprächsleitung:*

#### **Petra Pinzler**

Redakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT

**Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.**

## Die Millenniumentwicklungsziele

### Ziel 1:

Extreme Armut und Hunger beseitigen.

### Ziel 2:

Grundbildung für alle Mädchen und Jungen gewährleisten.

### Ziel 3:

Gleichstellung der Geschlechter fördern und die Rolle der Frauen stärken.

### Ziel 4:

Die Kindersterblichkeit senken.

### Ziel 5:

Die Gesundheit von Müttern fördern.

### Ziel 6:

HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen.

### Ziel 7:

Die ökologische Nachhaltigkeit sichern.

### Ziel 8:

Eine globale Entwicklungspartnerschaft aufbauen, welche die Diskriminierung in Handels- und Finanzsystemen überwindet und die Entschuldungsinitiative fördert.

Die bisherige Bilanz fällt regional und je nach Ziel sehr gemischt aus. Signifikante Fortschritte gibt es nur wenige, beispielsweise bei der Grundschulbildung für alle, der Senkung der Kindersterblichkeit oder bei der Armutsbekämpfung.

Fatal ist die Zielverfehlung bei der Hungerbekämpfung. Insgesamt bleibt die Umsetzung weit hinter den Erwartungen und dem, was eine Erfolgsgeschichte hätte werden können, zurück.

Daher darf sich das New Yorker Treffen, an dem viele Regierungschefs, auch Angela Merkel, teilnehmen werden, nicht auf die Bilanzierung beschränken. Vielmehr muss ein verbindlicher und konkreter Maßnahmenplan für die Zeit bis 2015 eine Trendwende einleiten, sollen die Ziele noch Wirklichkeit werden.